



<https://biz.li/32k2>

ON-DEMAND-PROJEKT "SPRINTI" KNACKT DIE ZWEI-MILLIONEN-MARKE

Veröffentlicht am 28.10.2024 um 17:22 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Ein deutschlandweit einmaliges Projekt in der ÖPNV-Landschaft fährt weiter in der Erfolgsspur. Der sprinti, das On-Demand-System, das durch 12 Umlandkommunen in der Region Hannover fährt, hat die Marke von zwei Millionen Fahrten geknackt. Gebraucht hat er für die zweite Million Fahrten nur rund zehn Monate - ein Zeichen dafür, wie gut der sprinti angenommen wird. Regionspräsident Steffen Krach: "Wir wollten endlich ein echtes Angebot für den ÖPNV im ländlichen Raum schaffen und das ist gelungen. Je länger der sprinti in den Umlandkommunen unterwegs ist, desto mehr Menschen nutzen ihn. Das bestätigt uns: Es ist goldrichtig, das Projekt als Region Hannover für mindestens drei Jahre aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Die Verkehrswende wird im ländlichen Raum entschieden und hier sind wir in der Region mit sprinti auf einem guten Weg - darauf sind wir auch ein bisschen stolz." Am 9. Oktober war es soweit: Mit zwei Millionen Fahrgästen erklimm sprinti den nächsten Gipfel - Region und ÜSTRA haben aus diesem Grund mit dem "Kalimandscharo" in Sehnde auch einen passenden Ort ausgesucht, um die neue Rekordmarke zu würdigen. Nun sind es sogar schon 2,15 Millionen Fahrgäste, die das On-Demand-Angebot nutzen. Täglich werden circa 3.600 Fahrten gemacht. Im Dezember vergangenen Jahres waren es noch circa 3.000 Fahrten: Das macht einen 20-prozentigen Anstieg der beförderten Fahrgäste im Gesamtgebiet. In den neuen Gebieten haben sich die Fahrgastzahlen gegenüber dem ersten Monat jeweils fast verdoppelt. Springe, Sehnde und Wedemark, die Pilotkommunen aus dem Jahr 2021, bleiben konstant auf einem sehr hohen Niveau. Verkehrsdezernent Ulf-Birger Franz: "Der sprinti ist auch ein Paradebeispiel für die Digitalisierung des ÖPNV. 2024 wurden bisher im Durchschnitt 98,2 Prozent der Fahrten über die App gebucht. Und auch für die Verkehrsplanung hilft der sprinti: Die aktiven sprinti-Routen liefern uns als Region neue Anhaltspunkte, wo besonders stark frequentierte Routen liegen - und zu welchen Zeiten. Das hilft auch für die Planung künftiger Projekte", verrät Franz. "Dass die höchste Nachfrage an Samstagen zwischen 16 und 20 Uhr besteht, zeigt, dass sprinti ein echter Mehrwert für die Freizeitmobilität der Bevölkerung ist." Noch ein paar interessante Fakten und Zahlen zu sprinti? Am 25. Mai 2024, einem Sonnabend, wurden 5.019 Fahrgäste befördert - bisheriger Rekord für das Gesamtgebiet. Kommunen-Rekordmeister ist die Wedemark mit 1.137 Fahrgästen am 20. April 2024, ebenfalls einem Sonnabend. An Sonnabenden befördert sprinti im Durchschnitt 30 Prozent mehr Fahrgäste als an Werktagen, an Sonntagen sechs Prozent mehr. Und auch das ist erfreulich: In den vergangenen sechs Monaten wurden die sprinti-Fahrten im Durchschnitt konstant mit 4,7 von fünf Sternen bewertet. ÜSTRA-Vorständin Elke van Zadel: "Wir haben immer gesagt, dass wir mit und von dem System lernen, das für uns im Sommer 2021 ja Neuland war. Und genau das tun wir: Aus betrieblicher Sicht konnten wir die Schicht- und Einsatzplanung stetig optimieren mit den Erkenntnissen, die wir aus dem laufenden Betrieb gewinnen. So kann das Angebot noch besser auf die sehr hohe Nachfrage abgestimmt werden." Van Zadel weiter: "Die Benutzeroberfläche der sprinti-App wurde im Laufe des Jahres weiter verbessert, um den Buchungsvorgang noch einfacher und intuitiver zu gestalten. Und unsere sehr gut angenommenen und erfolgreichen VHS-Kurse zum Umgang mit der sprinti-App werden wir auch in Zukunft anbieten, um Nutzungsbarrieren abzubauen und das Angebot möglichst inklusiv zu gestalten." Mit sprinti+, dem Subservice gemeinsam mit dem Klinikum Region Hannover, wurde ein interessantes Projekt angeschoben, das gut angelaufen ist und wichtige Aspekte für die Weiterentwicklung des On-Demand-Angebots liefern wird. Auch sonst bleibt



Verkehrsdezernent Ulf-Birger Franz (von links), ÜSTRA-Vorständin Elke van Zadel, Regionspräsident Steffen Krach und Ulla Eschner (v.a.).

Verkehrsdezernent Ulf-Birger Franz (von links), ÜSTRA-Vorständin Elke van Zadel, Regionspräsident Steffen Krach und Ulla Eschner (v.a.).

sprinti ehrgeizig - die nächsten 1 Million Fahrgäste können kommen.